

Ottendorfer Zeitung

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Bezugspreis:
Monatlich 1,20 Mark ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 1 Mark. Einzelne Nummer 10 Pf.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittags.

Anzeigenpreis:
Für die viertägige Tages-Anzeige oder deren Raum 10 Pf. — Im Restbetrag für die viertägige Anzeigebillig. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags. Belegblätter nach Vereinbarung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Köhler, Buchdruckerei in Groß-Ottf. u.

Verantwortlich für die Redaktion H. Köhler in Groß-Ottf. u.

Nummer 11

Sonntag, den 25. Januar 1914

13. Jahrgang

Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Ottf. u., 24. Januar 1914.

Am morgenden Sonntag findet wiederum auf der Ortsvereins-Eisbahn Konzert statt. Die Bahn erfreut sich in Folge ihrer geschickten Lage eines sehr guten Besuches.

Die Post an Kaisers Geburtstag. Am 27. Januar, dem Geburtstage des Kaisers, werden, worauf auch an dieser Stelle hingewiesen sein mag, die Postschalter vormittags von 8-9 Uhr, von 11-12 Uhr und nachmittags von 6-7 Uhr offen gehalten. Die Briefstellen des Postfachamts sind von 10 v. bis 1 Uhr n. geöffnet. Vormittags finden zwei Briefbestellungen sowie eine Geld- und Paketbestellung statt.

Der Landesverband sächsischer Feuerwehren plant, die staatliche Genehmigung vorausgesetzt, eine aber mehrere große Geldlotterien zum Zwecke der Stärkung seiner Fonds für wohltätige Zwecke. Obwohl die sächsischen Feuerwehreinheiten außer ihrer gemeinnützigen Dienstleistung auch noch große Opferbereitschaft kameradschaftlicher Art seit Jahren insbesondere durch sorgfältige Stärkung der König-Albert-Feuerwehreinrichtung und anderen Stiftungen an den Tag gelegt haben, reichen dennoch die Verbandsmittel für Wohltätigkeitszwecke nicht mehr aus. In den letzten der Feuerwehren wohlgemeintesten Bedürfnisbefriedigung würde die Lotterie eine ebenso freundliche Aufnahme finden, wie bei den 50 000 Mitgliedern des sächsischen Landesfeuerwehverbandes.

Radeberg. Verhaftet und dem Rgl. Amtsgericht zugewiesen wurde gestern der eben aus dem Gefängnis entlassene Glassticker-gehilfe Schm. Er hatte eine Freiheitsstrafe wegen verschiedener Diebstähle, die in Riesa und Pirna verübt wurden, verbüßt und stahl vorgestern in einem hiesigen Fuhrgeschäft eine Waage.

Dresden. Die Hausdurchsuchungen bei der Zigarettenfabrik Jarmatz Altengleichheit und bei anderen Dresdener Zigarettenfabriken haben ein überraschend umfangreiches Material zur Folge gebracht. Die Erwartungen der Gerichtsbehörden sind noch übertraffen worden. Von Firmen, von denen man bisher annahm, daß sie sich von amerikanischen Tabaktrübs fernhielten, ist jetzt durch vorgefundene Briefschaften das Gegenteil bewiesen worden. Die beschlagnahmten Briefschaften sind für die Behörden von höchstem Wert, da gerade die Firma Jarmatz den Mittelpunkt des amerikanischen Trübs in Deutschlands bildet. — In Berliner eingewanderten Kreisen neigt man der Ansicht zu, daß die Hausdurchsuchungen in Dresden darauf zurückzuführen sind, daß die dem Trübs angehörenden Firmen sich geizig haben, der Regierung das Material zu der geplanten Enquete über die Beziehungen der deutschen Zigarettenindustrie zum Trübs herauszugeben.

Am Donnerstag früh gegen 8 Uhr wurden der Polkauffeder Sch. in seiner in der Wittenhauerstraße gelegenen Wohnung nebst Frau und Tochter dem Tode nahe aufgefunden. Das Gas in der Wohnung brannte, so daß keine Gasvergiftung vorliegt. Man brachte die drei Personen in demüthigtem Zustande nach dem Krankenhaus der Johannstadt. Bei der Einlieferung war die 17 Jahre alte Tochter bereits tot.

Als neuer künstlerischer Leiter des Albert-Lichters ist der Direktor des Stadttheaters zu Frankfurt a. O. Hermann Addeberg verpflichtet worden.

Bayreuth. Von der ersten Strafkammer des Landgerichts Bayreuth wurde der 81 Jahre alte Gerichtssekretär a. D. Julius Faust in

Verhaftung wegen Veruntreuung fremden Geldes zu drei Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenreueverlust verurteilt. Er war angest. von 1897 bis 1913 als Verwalter des dem Privatmann Seyfert in Herrnhut nachgelassenen Vermögens in Höhe von circa 200 000 Mark über rund 76 000 Mark zum Nachteil Seyferts und zum Nutzen seiner eigenen Person beziehungsweise seiner Angehörigen widerrechtlich veräußert zu haben.

Altenberg. Auf den Bergen und in den Wäldern des östlichen Erzgebirges lagern mächtige Schneemengen. In der vorigen Woche fand man zwei Hirsche, die auf dem Wege nach dem Futterplatz vor Entkräftung im tiefen Schnee hienieden gelitten waren. Der Sturm hat auf den freieren Stellen, wo er keine Stärke angehindert entfallen konnte, mächtige Schneewehen aufgeweht, die aussehen wie erstarre Meereswogen. Schneewehen von mehreren Metern Höhe sind keine Seltenheit. Einige Häuser sind fast bis zum Schornstein im Schnee vergraben. Die Schneehausel und der Schneepflug haben nur eingermessen den Bewohnern freie Bahn schaffen können. Es ist vorgekommen, daß der Viehtreiber erst nach längeren Anstrengungen seine Post den Reuten durch die Fenster im oberen Stockwerk hindurchbringen konnte. Die Kinder, die zur Schule mühen, verlassen die Wohnung durch die Fenster auf der windgeschützten Seite, weil das Vorhause, das hier jedes Haus als Schutzmauer gegen die Unbilden des Winters trägt, von seinen Schneemassen verhängt war. Auf manchen Gassen geht der schmale Weg hoch über den Gartenzäunen hin und der zu den Eingängen führende Steig ist einer Rutschbahn eines im Unterirdischen führenden Schachtes ähnlich. Schon wegen dieser winterlichen Absonderlichkeiten ist ein Besuch Altenbergs lohnend. Dem Schläufer namentlich bieten die verschneiten Wälder, Schluchten und Gänge eine Fülle von Reizen.

Rosenhain. Der Generalinspektor der Beibehaltungstruppen Czylens Generalleutnant v. Sähnitz trat am Mittwoch vormittag in Begleitung eines Adjutanten aus Berlin hier ein, um die Anlagen des Flugplatzes zu besichtigen. Se. Excellenz wurde vom Garnisonarzt und einem Offizier der Jägerkompanie am Bahnhof empfangen. Nach Besichtigung der im Entstehen befindlichen Flugplatzanlagen und nach einer Besprechung im Offizierskasino des Infanterieregiments, an der Militärbeamte aus Dresden und Leipzig teilnahmen, besah sich der Generalinspektor mit Kraftwagen nach Jethain.

Riesa. In die Amortäume des hiesigen Garnisonkommandos und des Barrackens sind in letzter Nacht schwere Einbrüche verübt worden. Den Dieben ist aber nur geringe Beute in die Hände gefallen, und zwar im Garnisonkommando 60 Mark und in der Barrackensp. d. d. eine Anzahl 10 und 5-Pfennig-Marken. Von den Tätern fehlt noch jede Spur.

Rositz. Im hiesigen Gaewell erfolgte eine Explosion durch vorzeitiges Entzünden eines Pulvers vor dem Gasochäler. Menschen sind nicht verletzt worden, doch ist ein Materialschaden von 1000 Mark entstanden.

Freiberg. Das hiesige Stadttheater ist durch die Einführung der Eintrittskartensteuer in eine tiefe Lage gebracht worden. Der Theaterbetrieb hat nämlich seitdem einen ausfalligen Rückgang erfahren und die Direktion des Stadttheaters hat sich gezwungen gesehen, einen öffentlichen Aufruf an Freibergs Theaterfreunde zu richten, in dem dringend um zögern Besuch der Vorstellungen gebeten wird, weil sonst die Existenz des Unternehmens direkt in Frage gestellt wäre.

Ceringswald. Nachdem vor einigen Tagen der gemeine Teilhaber der am

7. August vorigen Jahres in Konkurs geratener Stuhlfabrik F. Busch, Arno Busch und der bei der genannten Firma angestellte Fabrikhausmann Hermann Stockmann wegen vorkommener Unregelmäßigkeiten in Haft genommen worden sind, ist nun auch der andere hier wohnhafte Kompagnon der Firma, nachdem er von einer Reihe zurückgelehrt war, verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis zu Chemnitz übergeführt.

Gestern abend in der 9. Stunde wurde auf dem hiesigen Hauptbahnhofe der 25 Jahre alte Lehrer Wolf von hier von dem aus Gartha kommenden Zuge überfahren. Dem Verunglückten, der auf dem Bahnhofe Besuch abholen wollte, wurden beide Beine unterhalb der Knie abgefahren. Der Zustand des Verunglückten ist bedenklich.

Rittweida. Die Trümmerstätte des Marktes bildet unangenehm das Ziel vieler Fremden. Vorigen war die Feuerwehr damit beschäftigt, Brandmauern niederzulagern und die immer wieder aus dem Schutt hervorbrechenden Flammen zu löschen. Abends fand eine vom reichstreuen Bürgerverein einberufene Versammlung statt, in welcher eine Dislokation eingeleitet wurde. Es wurde ein Komitee gewählt, an dessen Spitze Bürgermeister Freyer steht. Sowohl der augenblicklichen Not gilt es zu steuern als auch stark geschädigte wirtschaftliche Existenzen vor dem Zusammenbruch zu bewahren. Der Technikum-Anlagenverein bewilligte aus seinen Mitteln den Betrag von 1000 Mk. zu ersten Hilfeleistungen. Derzig angegebene Bürger begannen gestern mit einer Hausammlung.

Friedrichgrün. Hier ist das Anwesen des Stuhlmachereimeisters Hochgeschwender ein Raub der Flammen geworden. Die Feuerwehr war infolge der herrschenden großen Kälte anherstehende, Wasser zu geben.

Leipzig. In der Nacht vom Donnerstag zu Freitag wurde in einem Rauchwarengeschäft eingebrochen und Beize im Werte von etwa 6400 Mark gestohlen. Auf die Wiederherbeschaffung ist eine hohe Versicherung ausgezahlt worden.

Im Nordviertel beobachteten Passanten zwei junge Leute, die sie in verdächtiger Weise an verlassenen Wohngegend zu schaffen machten. Als ein Schutzmann hinzukam, ergreifen die beiden Burken Hals über Kopf die Flucht. Der Beamte eilte ihnen durch mehrere Straßen nach, vermochte sie aber bei dem großen Vorsprung nicht einzuholen. Schon wollte der Schutzmann die Verfolgung als aussichtslos anheben, als er plötzlich den Schongentransportwagen des Polizeiamts entdeckte. Rasch winkte er ihn heran, stieg auf, verständigte den Wagensführer und fuhr nun mit dem Wagen den beiden Ausreisern nach. Auf Schneefelder fuhr holte das Auto die Flüchtigen ein, der Schutzmann sprang an und konnte die Beiden festnehmen. Nachdem er sie in den Wagen gesperrt hatte, ging die Fahrt nach der Wächterstraße, wo sich die roten Burken als ein schon mehrfach verhafteter Kumpner und ein schon lange geprüelter Elbboie entpuppten.

Wegen der Turnfest- und Völkerschlag-entmehrsartikel in dem „Berliner Tageblatt“ hatten der Deutsch-sozialer Verein und der Arbeiterausschuß rechtsprechender Wähler Eingaben an das Stadtverordnetenkollegium gerichtet und darin geordert, daß der Verkauf des „Berliner Tageblattes“ in den städtischen Zeitungsverkaufsständen verordnet werde. Infolge des Beschlusses mit den Wählern dieser Verkaufsstände hat der Rat aber keine rechtliche Handlung, den Verkauf dieses Blattes zu verordnen, und so mußten die Eingaben zurückgewiesen werden.

Meerane. In der Nacht vom 19. zum 20. v. M. mußte ein Jägerbock in Meerane

die Bekanntschaft eines Soldaten. Da dieser kein Quartier hatte, nahm ihn der Weber mit in seine Wohnung, wo er ihn auch übernachtete. Am anderen Morgen entfernte sich der Soldat unter Mitnahme eines Jacketts anged. Die weitere Erdeterungen ergaben, handelt es sich um den Soldaten Franz Müller der 11. Kompagnie, Infanterie-Regiment Nr. 181 in Juidau, der sich seit vorigen Sonntag unerlaubt von seinem Truppenteile entfernt hatte.

Schwarzenberg. Ein seit 4 Jahren gefuchter internationaler Betrüger namens Holste wurde hier festgenommen. Er gab sich als Präsident eines Importhauses in Montreal aus und suchte durch Zeitungannoncen für das Geschäft Angestellte, die beim Engagement angebliche Aktien des Unternehmens in höheren Beträgen übernehmen sollten. Es war ihm nur um diese Summe zu tun.

Kuerbach. Unter dem Verdachte der Bilddieberei wurden hier der Friedhofsvorwarter und Totenbestmeister Kalbe und sein Gehilfe Kubisch verhaftet. Während Kalbe wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, behielt man Kubisch in Haft. Bei einer Hausdurchsuchung fand man ein doppeläufiges Gewehr, zwei Leuchtpistolen, viele Patronen, Vogelkollern, Vogelklein, einen roten Hasen usw. Kalbe besitzt auf dem Kammer ein Gärtnergrundstück, von wo aus er das Wildern in die nahen Waldungen unternommen haben soll.

Johanngeorgenstadt. Im benachbarten Forstrevier Hirschenstend in Böhmen haben Jäger den Leichnam eines Mannes aus dem Schnee gefischt und teilweise angegriffen. Man vermutet in dem Toten den seit November hier vermischten Invaliden Her. Die Todesursache ist noch nicht festgestellt. Die Untersuchungen sind eingeleitet.

MAGGI'
Bouillon-Würfel
die feinsten!

WYBERT-TABLETTEN
Namen geistlich geschützt
Lehrern sind Wybert-Tabletten ein wahrer Wohltat beim Unterricht.
Pfarrer fühlen keine Anstrengung beim Sprechen durch Wobert-Tabletten.
Sportbegeisterte pressen die erregenden, durstlöschenden Eigenschaften d. Wobert-Tabletten.
Sänger erzielen klare, volltöne Stimmen durch Wobert-Tabletten. Verfüglich in allen Apotheken und Drogerien à Mark 1.—
Niederlage in Ottendorf-Ottf. u.:
Herrn Aron-Drogerie Fritz Jaefel.

Das beste Waschmittel!
ist
Dr. Thompson's
Seifenpulver
Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen
1/2 Pfund-Paket 15 Pf.